

SCHILLING'S  
**JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG**  
UND  
VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN  
SOWIE FÜR  
**WASSERVERSORGUNG.**

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redacteur: Hofrath Dr. H. BUNTE  
Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsecretär des Vereins.  
Verlag: R. OLDENBOURG in München, Glückstrasse 11.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint in jährlich 52 Nummern und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung.  
Alle Zuschriften, welche die Redaction des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des Herausgebers, Prof. Dr. H. BUNTE in Karlsruhe i. B., Nowacks-Anlage 18.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M. 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei directem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

ANZEIGEN werden von der Verlagshandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 35 Pf. für die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 12-, 24- und 52maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Verlagsbuchhandlung von R. OLDENBOURG in München  
Glückstrasse 11.

**Inhalt.**

Gasautomaten. Von Dr. Homann in Friedenau. S. 761.  
Ueber eine volumetrische Bestimmung von Wasserstoff, Methan und Stickstoff in Gasgemischen durch fractionirte Verbrennung mit Kupferoxyd. Von Ed. Jäger, Chemiker der städt. Gasanstalten Charlottenburg. S. 764.  
Gustav Henoch †. S. 766.  
Aus den Verhandlungen des Incorporated Gas Institute. S. 767.  
Literatur. S. 770.  
Wasserversorgung. — Neue Bücher.  
Neue Patente. S. 770.  
Patentmeldungen. — Patentertheilungen. — Patenterlöschungen.  
Gebrauchsmuster. Eintragungen.  
Auszüge aus den Patentschriften. S. 772.  
Schlie, Grubensicherheitslampe. — Kron, Vorrichtung zum Kühlhalten des Dochtrohres. — Veith, Turbinenrad. — Münsterberg, Sicherheitsvorrichtung für Acetylenentwickler. — Lédier, Erzeugung von Acetylen gas. —

Bernard, Decailliot und Thual, Acetylenentwickler. — Stallmeier, Gasglühlichtbrenner.  
Statistische und finanzielle Mittheilungen. S. 773.  
Berlin, Deutsche Gasglühlicht A.-G. Auer, Berlin. — Elektrische Strassenbeleuchtung. — Fusion deutscher Elektrizitätsgesellschaften. — Städtische Gasanstalten. — Vertrag der Stadt mit den Berliner Elektrizitätswerken. — Budapest, Wasserwerkserweiterung. — Culm, Gas- und Wasserwerkserweiterung. — Dresden, Zweites Wasserwerk. — Gablonz a. N., Gas-Actien-Gesellschaft. — Hamburg, Deputation für das Beleuchtungswesen. — Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. — Jena, Neue Wasserleitung. — Krakau, Wasserwerksbau. — Krotoschin i. Pos., Gaswerkserweiterung. — Wasserleitung. — Langendreer, Verkauf der Gasanstalt. — Lyck i. O.-Pr., Gasanstaltseröffnung. — Lüneburg, G. Demmler †. — Nürnberg, Gerichtsentscheid. — Rochlitz, Actienverein für Gasbeleuchtung. — Schleswig, Neuer Gasvertrag. — Marktbericht. S. 776.

**Gasautomaten.**

Von Dr. Homann in Friedenau.

Ihrem Erzeugnisse ein immer grösseres Absatzgebiet zu erschliessen, das Gas »populär« zu machen und ihm im Kampfe gegen seine Concurrenten zum Siege zu verhelfen, das ist das naturgemässe Bestreben der Gasanstalten, das ist die Pflicht ihrer Directoren. Jedes Hilfsmittel in diesem Kampfe, jede Unterstützung ihrer Bemühungen müssen sie deshalb mit Freuden begrüssen und mit Dank aufnehmen. So ist es denn ganz natürlich, dass sie ihr Interesse den Gasautomaten zugewendet haben. Denn es scheint als ob die Einführung der Gasautomaten in England einen bedeutenden Aufschwung der Gasindustrie in's Leben gerufen hätte. — Tausende von neuen Abnehmern wurden gewonnen; die Anzahl der dort im Betriebe befindlichen Gasautomaten übersteigt heute bereits eine halbe Million! In No. 15 des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift findet sich eine Zusammenstellung, aus der ersichtlich ist, wie ausserordentlich der Gasconsum in einzelnen englischen Städten in den letzten Jahren angewachsen ist.

Dass auch in Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Dänemark und der Schweiz die Gasautomaten sich einzubürgern begonnen hatten, theilte Herr Director Reichard auf der XXXVII. Jahresversammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern zu Leipzig mit.<sup>1)</sup>

Es ist daher ganz natürlich, dass auch die deutschen Gasanstaltsverwaltungen den lebhaften Wunsch hatten, desselben Vortheils des erhöhten Gasverbrauches theilhaftig zu werden, und dass sie sich deshalb für die Einführung der Gasautomaten lebhaft interessirten.

Ich möchte aber davor warnen, den Werth der Gasautomaten zu überschätzen. Die Zunahme des Gasconsums in England mit der Einführung der Gasautomaten ist ja nicht wegzuleugnen. Es kommt aber doch darauf an, ob diese Zunahme ausschliesslich oder wenigstens hauptsächlich den Gasautomaten selbst zu danken ist, oder ob sie nicht vielleicht durch andere gleichzeitige Ereignisse oder Maassnahmen bedingt oder unterstützt worden ist. In der That dürfte einmal der Glühstrumpf, der vielfach das elektrische Licht wieder verdrängt hat, einen höheren Gasverbrauch veranlasst haben. Denn wenn auch jede einzelne Flamme mit Glühstrumpf

<sup>1)</sup> Ds. Journ. 1897, S. 561.

weniger Gas verbraucht als ein gewöhnlicher Brenner, so dürfte sich doch aus der grossen Vermehrung der Flammenzahl auch ein grösserer Gasconsum ergeben haben. Ferner hat die mehr und mehr sich einbürgernde Verwendung des Gases zu Heizzwecken auch einen ganz bedeutend gesteigerten Gasverbrauch im Gefolge gehabt. Auerlicht und Heizgas haben sicher den Gasanstalten eine grosse Anzahl Consumenten, unabhängig von der Einführung der Gasautomaten, gebracht.

Aber selbst da, wo die Zunahme der Gasabnehmer direct in Verbindung steht mit der Aufstellung selbstkassirender Gasmesser, scheinen mir die letzteren nicht die wahre Ursache dieser Zunahme zu sein. Ueberall ist nämlich gleichzeitig mit der Einführung der Gasautomaten deren Gebrauch den Consumenten erleichtert und bequem gemacht worden. Ausser dem messenden Apparate wurden den Abnehmern die erforderlichen Koch- und Leuchtapparate frei in die Wohnung gebracht, aufgestellt und ohne besondere Miethe überlassen. Dass ihm dafür das Gas zu einem entsprechend höheren Preise berechnet wird, das macht sich dem Consumenten nicht fühlbar. Ich glaube, wenn eine Gasanstalt dem Publikum in dieser Weise entgegenkommt, so wird sie sich sehr schnell einen grossen Absatz sichern, mag sie nun das Gas durch einen Automaten oder durch einen gewöhnlichen Gasmesser abgeben. In dieser Erleichterung des Gasverbrauches, zu dem sich die englischen Gasanstalten verstanden haben, liegt meiner Meinung nach der eigentliche Grund des Aufschwunges der Gasindustrie in England, und nicht in der Einführung der Automaten. Letztere dienen eigentlich nur zur Bequemlichkeit und Sicherung der Gasanstalten — ich möchte glauben, dass die meisten Abnehmer eben so gern etwa wöchentlich ihren Gasverbrauch bezahlen würden, ohne dem Uebelstande ausgesetzt zu sein, dass ihnen bei nicht rechtzeitiger Vorausbezahlung oder bei dem augenblicklichen Mangel des passenden Geldstückes das Gas vor der Nase ausgeht. Immerhin mag zugegeben werden, dass die Gasautomaten den Gasanstalten ihr Vorgehen in der bezeichneten Richtung erleichtert haben, — nur darin bestände dann aber der Werth dieses Apparates, denn schwerlich würde seine Einführung an und für sich eine Vermehrung des Gasabsatzes bewirken, wenn nicht die Erleichterung des Verbrauches damit Hand in Hand ginge.

Auch in Deutschland sind in den letzten Jahren Gasautomaten in Betrieb genommen worden. Nach der